Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

PRESSEMITTEILUNG

Neue Vergütungssätze im Rehasport: DBS und DOSB einigen sich mit Ersatzkassen

Vereine mit anerkannten Rehabilitationssportangeboten erhalten von den Ersatzkassen ab 1. Januar 2016 bundesweit höhere Vergütungen

Frechen, 9. Dezember 2015. Ein gutes Signal für den Rehabilitationssport: Die Gespräche zwischen dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Verband der Ersatzkassen (vdek) zur Neugestaltung der Vergütungssätze im ärztlich verordneten Rehabilitationssport sind erfolgreich verlaufen und endeten in allen Bereichen mit einer Erhöhung der Vergütungssätze. Der DBS hat hierbei die gemeinsame Position des gemeinnützigen Sports in enger Abstimmung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vertreten.

Neben einer Steigerung im allgemeinen Rehabilitationssport – ein Bereich der über zwölf Jahre unverändert blieb – wurden insbesondere die weitere Ausdifferenzierung der Vergütungssätze und damit die Berücksichtigung der besonderen Anforderungen spezifischer Zielgruppen (z.B. schwerstbehinderte Menschen oder Kinder/Jugendliche) vereinbart.

Der Vizepräsident des DBS für Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport, Thomas Härtel, resümiert zufrieden: „Mit dem Abschluss wird der langjährige erfolgreiche Weg des DBS als Verhandlungsführer im organsierten Sport für den Rehabilitationssport weiter fortgesetzt, der ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit bzw. mit drohender Behinderung sowie chronischer Erkrankung ist. Auch die Bedürfnisse und Anforderungen schwerstbehinderter Menschen im Rahmen des ärztlich verordneten Rehabilitationssports sind nun mit den differenzierteren Vergütungssätzen besonders berücksichtigt. Mit der verbesserten Finanzierung kann der flächendeckende Ausbau von Rehabilitationssportgruppen auch für spezifische Gruppen weiter vorangetrieben werden.“ Auch Dr. Karin Fehres, Vorstandsmitglied des DOSB, zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis und konstatiert: „Von der neuen Vereinbarung geht ein starkes Signal aus. Es zeigt, dass der gemeinnützige Sport als zentraler Ansprechpartner auch in der Rehabilitationskette anerkannt ist.“

Die Vereinbarungspartner betonen, dass die konstruktiven Gespräche in vertrauensvoller Atmosphäre die Ergebnisse ermöglichten. Alle sind sich einig, dass diese ein guter Schritt in die richtige Richtung für den Rehabilitationssport in Deutschland sind. Für den gemeinnützigen Sport, insbesondere den DBS mit seinen Landesverbänden und Vereinen heißt es nun, die Chancen und Optionen der neu gestalteten Vergütungsstruktur für die Mitglieder der Ersatzkassen zu nutzen und das Angebotsspektrum entsprechend weiter zu etablieren und auszugestalten. Die Verhandlungen der Landesverbände des DBS mit den Primärkassen werden von diesen zzt. geführt und sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

<u>Hintergrund:</u> Die ab 01.01.2016 gültigen Vergütungssätze für die Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse, BARMER GEK, DAK-Gesundheit, KKH, HEK – Hanseatische Krankenkasse, Handelskrankenkasse) gestalten sich wie folgt:

Allgemeiner Rehabilitationssport	*5,25 Euro*
Rehabilitationssport für Kinder (Neu)	*7,80 Euro*
Rehabilitationssport in spezifischen Übungsgruppen für schwerstbehinderte Menschen, die einen erhöhten Betreuungsaufwand erfordern	*11,00 Euro*
Rehabilitationssport für Kinder in spezifischen Übungsgruppen für schwerstbehinderte Menschen, die einen erhöhten Betreuungsaufwand erfordern (Neu)	*13,00 Euro*
Rehabilitationssport im Wasser	*6,50 Euro*
Rehabilitationssport für Kinder im Wasser (Neu)	*10,50 Euro*
Rehabilitationssport in Übungsgruppen zur Stärkung des Selbstbewusstseins	*11,00 Euro*
Rehabilitationssport in Herzgruppen	*8,00 Euro*
Rehabilitationssport in Kinderherzgruppen	*11,00 Euro*

Über weitere Details und die im jeweiligen Bundesland gültige Vergütungsregelung im Einzelfall informieren die anerkennenden Stellen in den Bundesländern, i.d.R. sind dies die Landesbehindertensportverbände des DBS oder weitere Mitgliedsorganisationen des DOSB.
Für die Vereine empfiehlt es sich zum 31.12.2015 eine Zwischenabrechnung durchzuführen.

Bundesweit sind über 6.800 Leistungserbringer für Rehabilitationssport anerkannt. In über 87.500 Übungsgruppen dieser Leistungserbringer werden ein- bis zweimal wöchentlich Übungsveranstaltungen durchgeführt.

Zentrales Element im Rehabilitationssport ist das Sporttreiben in Gruppen. Mit den Mitteln des Sports werden nicht nur Kraft, Ausdauer und Koordination gestärkt und verbessert, sondern insbesondere Selbsthilfepotentiale aktiviert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Ausgehend von einem bio-psycho-sozialen Ansatz wirkt der Rehabilitationssport ganzheitlich auf die Rehabilitationssportler/innen ein, um behinderungs- und/oder krankheitsgerechte Verhaltensweisen einzuüben und psychosozialen Folgen entgegenzuwirken.

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Benedikt Ewald
Referent Sportentwicklung
(Rehabilitationssport)

Tel: +49 (0) 2234-6000-303
Fax +49 (0) 2234-6000-4 303
ewald@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Nationale Förderer
Allianz
Audi
bp
Sparkasse
Co Förderer
Näher am Patienten.
AKtion MENSCH
Bayer
DB
Lufthansa
Messe Düsseldorf
ottobock.
Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Gefördert durch: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Gefördert durch: Bundesministerium der Verteidigung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.